

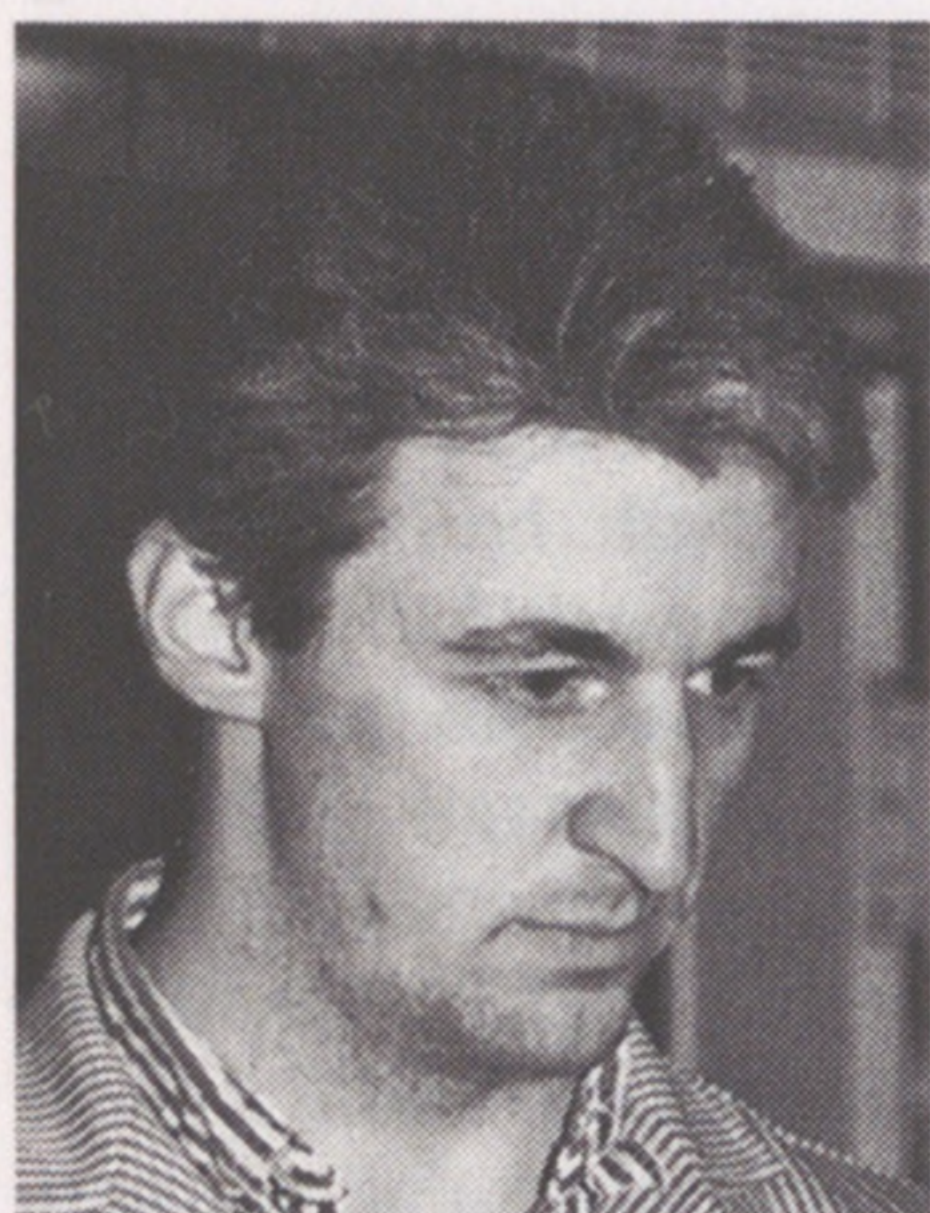
MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 9/Freitag, 1. März 1996



Ihre Meinung ist gefragt, schreiben Sie uns!

li. Anfang Januar feierte die neue «Maurmer Post» ihren ersten Geburtstag. Neben einem neuen Layout haben Inserate, verschiedene Rubriken, die Seite der Jungen sowie die reformierte und die katholische Kirche ihren festen Platz in unserem Gemeindeblatt gefunden. Neu begleitet auch das «Muurmeli» mit seinen Bemerkungen die «Maurmer Post». Wird unser Gemeindeblatt gelesen, geschätzt, oder verschwindet es unbeachtet im Altpapier? Die «Maurmer Post» hat in den verschiedenen Ortsteilen einige Leute spontan um ihre Meinung gebeten. Möchten auch Sie Ihre Meinung dazu veröffentlichen, schreiben Sie uns!



Markus Wermelinger
Maur

Die «Maurmer Post» lese ich regelmässig. Schon der Inserate wegen. Gerne lese ich das Porträt auf der letzten Seite und die Leserbriefe. Als Informationsblatt finde ich

die «Maurmer Post» gut. Schade, dass die Vorschauen manchmal so kurz sind. Dass ein Uessiker Dorffest stattfand, wusste ich beispielsweise erst im nachhinein. Als Geschäftsmann finde ich, dass die Läden und das Gewerbe etwas mehr berücksichtigt werden dürften. Das «Muurmeli» finde ich nicht schlecht; es sollte beibehalten werden.



Stefan Kottonau
Ebmatingen

Ich persönlich lese die «Maurmer Post» regelmässig. Ich denke, dass sie auch von vielen gelesen wird. Jedenfalls höre ich des öfteren auch ein Echo von seiten der Kunden, zum Bei-

spiel über Leserbriefe oder dergleichen. Die Aufmachung der Zeitung gefällt mir, und ich finde, dass es als Informationsblatt absolut den Anforderungen genügt. Am liebsten lese ich politische Sachen, was wo läuft, und selbstverständlich beachte ich auch die Inserate. Die Rubrik «Persönlich» finde ich unterhaltsam. Das «Muurmeli»? Das lese ich sicher nicht zuerst.



Albert Bühler
Zollingerheim, Aesch

Also, ich wohne seit 60 Jahren in dieser Gemeinde. Ich lese nicht mehr sehr viel. Eigentlich habe ich gar nie Zeit gehabt, besonders viel zu lesen. Ab und zu eine Zeit-

schrift, den «Zürcher Oberländer» und die «Maurmer Post». Ich bin erst seit kurzem im Zollingerheim, aber die «Maurmer Post» lasse ich mir auch hier zustellen.



Marij van Maaren
Im Spycher

Die «Maurmer Post» lese ich ziemlich oft. Nicht alles, manchmal auch nur quer hindurch. Als Informationsblatt finde ich es gut. Für meinen Geschmack hat es manch-

mal zu viel Nebensächliches wie zum Beispiel die Sportberichte von der Looren. Mir gefallen besser Lebensberichte, oder anders gesagt Interviews mit Leuten, die man im Dorf kennt. Das «Muurmeli» habe ich ehrlich gesagt noch kaum beachtet.



Lisa Maerki, Forch

Ich lese meistens nur die Seite der Jungen. Ab und zu auch etwas anderes, zum Beispiel das Interview auf der letzten Seite. Die Seite der Jungen finde ich als Idee sehr gut.

Für meinen Geschmack wird aber etwas häufig über Kleinkinder und so berichtet. Mir würde es gefallen, wenn mehr über oder für Jugendliche darin stehen würde. Es gibt ja immer Themen, die uns interessieren. Auch die Hitparade könnte man einmal auf diese Seite bringen.

INHALT

- 1 Lesenumfrage
- 2 Info-Ecke Schulpflege/Verkehrssicherheit
- 3 Mütter und Kleinkinder
- 4 Infos/Märtegge
- 5 Reiter und Schützen
- 6 Amtlich/GV Musikgesellschaft
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Schnappschuss-Wettbewerb
- 10 Katholisches Pfarrvikariat
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

«INFO-ECKE» DER SCHULPFLEGE MAUR

Bestätigungswahlen an der Oberstufe

Die Schulpflege hat gemäss § 279 des Unterrichtsgesetzes in der Fassung vom 12. März 1995 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion für die Amtsperiode 1996/2000 folgende Lehrkräfte wiedergewählt:

Sekundarschullehrkräfte:

- Frau Christa Rüter, Zürich
- Herr René Rüegg, Mönchaltorf
- Herr André Santschi, Maur

Reallehrkräfte:

- Herr Hansruedi Zurbuchen, Grüningen
- Herr Jakob Ramsauer, Forch

Anstellung einer Kindergärtnerin für den Kindergarten Maur

Frau Brigitte Leonhardt hat Mitte Februar ihre Stelle als Kindergärtnerin angetreten. Sie teilt die Stelle am Kindergarten Maur mit Frau J. Eichmann zu je 50%.

Personalwechsel im Schulsekretariat

Frau Carmen Temperli hat leider ihre Stelle als Leiterin des Schulsekretariats

per Ende Februar 1996 gekündigt. Die Schulpflege dankt für ihr grosses Engagement während der letzten drei Jahre und wünscht ihr für ihre neuen beruflichen und persönlichen Ziele viel Erfolg. Frau Margreth Mathys hat per 19. Februar 1996 ihre Nachfolge angetreten. Die Schulpflege heisst Frau Mathys herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Projekt «Gruppenunterricht Theorie» – Musikschule Maur

Frau Christiane Werffeli, Klavierlehrerin der Musikschule Maur, wird an drei Samstagmorgen im Monat März Gruppenunterricht für 5.- und 6.-Klässler (mit Vorkenntnissen auf den Instrumenten) durchführen. Die Themen sind: Vertiefung der musikalischen Kenntnisse, Theorie und Improvisation. Kursort ist das Schulhaus Aesch. Die Kosten für alle drei Vormittage betragen Fr. 30.–. Interessenten sollen sich bei ihrem Instrumentallehrer melden.

Anschaffungen

Für den Handarbeitsunterricht an der Oberstufe Looren wird der Kauf einer Overlock-Nähmaschine bewilligt. Die Maschine steht auch für Nähkurse der Fortbildungskommission zur Verfügung.

Skilager vom 18. bis 24. Februar und 25. Februar bis 4. März 1996

51 aufgestellte 4.- bis 6.-Klässler aus Maur und Aesch verbrachten ihre Skiferien im Haus Camona Mutschnengia in Curaglia GR.

Die Schulpflege beteiligte sich an den Lagerkosten mit Fr. 15 913.60.

Arbeitsvergebungen für Umbau Schulhaus Pünt, Maur (netto)

Deckenverkleidung:

- Herrmann AG, Mönchaltorf
- Fr. 24 653.15

Schrägverglasung:

- Hochuli, Wigoltingen
- Fr. 12 888.25

Plattenarbeiten:

- A. + R. Jud, Maur
- Fr. 49 392.65

Schulpflege Maur

Die Verkehrssicherheit ist kein Schwarzpeterspiel

In der «Maurmer Post» erschienen seit Anfang Jahr verschiedene Leserbriefe von Einwohnern aus dem Unterdorf Maur, welche dem Gemeinderat Untätigkeit betreffend Verbesserung der Fussgängersicherheit an der Rellikonstrasse vorwerfen.

Diese Vorwürfe sind verfehlt. Wie dem gemeinderätlichen Verhandlungsbericht im Juli 1995 zu entnehmen war, wurde das Verkehrsbüro Jud AG, Zürich, im vergangenen Sommer mit der Ausarbeitung einer Verkehrsstudie über die Rellikonstrasse beauftragt. Für die Bearbeitung einer solchen Thematik ist der Gemeinderat als sogenannte «Amateur»-Behörde (vgl. Leserbrief Leutenegger in der MP 8/96) auf den Beizug von kompetenten Fachpersonen angewiesen. Er kann es sich nicht leisten, allein auf die gut gemeinten Rezepte von selbsternannten Verkehrsexperten abzustellen. Die Studie lag im November 1995 vor. Über die Ergebnisse berichtete der Gemeinderat in der «Maurmer Post» vom 15. Dezember 1995. Die Untersuchungen bestätigten, dass die Situation auf der Rellikonstrasse wegen der hohen Fahrgeschwindigkeiten zeitweise als gefährlich bezeichnet werden muss. Indessen wird

die Erstellung einer Lichtsignalanlage nicht empfohlen, weil die Fussgängerfrequenzen unter den Schwellenwerten der entsprechenden Richtlinien der neutralen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) liegen. Erstaunlich ist auch, dass die Befragung der überquerenden Fussgänger eine Zufriedenheitsquote von 60% ergab, während die Werte bei Kantonsstrassen im Mittel nur bei rund 20% liegen. Vertreter des Gemeinderates haben die Situation inzwischen mit dem Kreisingenieur des kantonalen Tiefbauamtes erörtert. Es besteht ein Einvernehmen darüber, dass die angestrebte Tempodrosselung und Erhöhung der Fussgängersicherheit mit einem Kreisel bei der Kreuzung Rellikon-/Fällanden-/Zürichstrasse erreicht werden könnte. Der Kreisingenieur hat sich bereit erklärt, eine entsprechende Vorstudie auszuarbeiten. Der Gemeinderat wird an seiner nächsten Sitzung Anfang März über die Auftragserteilung befinden. Im Sinne einer flankierenden Massnahme, welche bereits vor längerer Zeit geplant und auch budgetiert war, kam von Mitte Januar bis Mitte Februar 1996 in allen Ortsteilen an den Hauptachsen ein mobiles Radarmessgerät zum Einsatz. Dieser Info-Radar zeigt den vorbeifahren

den Motorfahrzeuglenkern ihr Tempo direkt an und soll so zur Bewusstseinsbildung beitragen. Über die registrierten Messwerte wird der Polizeivorstand nach Vorliegen der Auswertung berichten.

Der Gemeinderat nimmt die Verkehrssicherheit ernst und setzt sich für sinnvolle Lösungen ein. Er hat aber – zumal an Staatsstrassen wie der Rellikonstrasse – nur beschränkte Möglichkeiten, weil verschiedene Amtsstellen involviert sind. In aller Form zurückweisen muss er das Schwarzpeterspiel, mit welchem den Behörden die Verantwortung für ein Problem zugeschoben werden soll, welches in erster Linie mit dem individuellen Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern zu tun hat. Bekanntlich tun sich alle Instanzen mit der Verwilderung der Verkehrssitten schwer, und Patentrezepte sind rar gesät. Auch Leserbriefe mit teilweise makabrem Inhalt sind hier wenig dienlich.

Gemeinderat Maur

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 2. März, von 14 bis 17 Uhr.

Muttersein dagegen sehr...

Das erste Kind im ersten Lebensjahr fordert seine Eltern in einem Ausmass, das für viele im voraus kaum vorstellbar ist. Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster wissen das. Um die Bedürfnisse junger Mütter genauer abzuklären und weiteren Kreisen Gehör zu verschaffen, haben sie fünf Frauen aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks zu einem Gespräch eingeladen.

Die fünf eingeladenen Frauen bezeichnen ihr Leben und ihre Situation als glücklich. Sie leben in einer guten Partnerschaft, vier von ihnen haben hilfsbereite Grossmütter in der Nähe, alle waren berufstätig, zwei arbeiten teilszeitlich weiter, und alle haben heisseersehnte Wunschkinder, die prächtig gedeihen und ihnen Freude machen. Und doch fällt jeder der fünf Frauen manchmal die Decke fast auf den Kopf. Jahrelang waren sie selbständig und frei in ihren Entscheidungen, jetzt sind sie durch das Kind enorm eingeschränkt und in ihren Wohnungen oder Häusern beträchtlich isoliert von der Umwelt. Spontanes ist kaum möglich, jede Unternehmung mit dem Kind anstrengend. Verschnaufpausen gibt es kaum. «Ich muss permanent verfügbar sein.»

Bedürfnis nach Gedanken- und Erfahrungsaustausch

Sogar gut organisierte Frauen stellen fest, dass auch mit grosser Anstrengung nicht alles unter einen Hut zu bekommen ist. Viele Mütter wagen es nicht, ihr Kind einem Kinderhütendienst oder einer jugendlichen Babysitterin anzuvertrauen. Aus Angst, eine schlechte Mutter zu sein, gibt man das Kind nur weg, wenn es unbedingt sein muss. Dabei ist längst erwiesen, dass auch Mütter auftanken müssen und dass kleine Kinder Kontakt zu anderen Kindern brauchen und stundenweise ganz gut ohne Mutter auskommen können. In fast allen Gemeinden gibt es Angebote für Mütter und Kleinkinder: siehe Kästchen. Erstaunlicherweise sind viele junge Eltern schlecht informiert über die Aktivitäten an ihrem Wohnort. Gewünscht wurden regelmässige Informationen in den Lokalzeitungen, aktuelle Anschläge in den Läden und Gemeindezentren. Erstaunt nahmen die Teilnehmerinnen zur Kenntnis, dass Mütter-Kinder-Treffen oder Chrabbelgruppen auch für Mütter mit Kindern im ersten Lebensjahr gedacht sind. Vor allem in der Übergangs- und Winterzeit fehlt es vielen Müttern an Kon-

taktmöglichkeiten. Ungezwungenes Zusammensitzen am Sandhaufen oder Zusammentreffen auf Spazierwegen ist bei kalter Witterung kaum möglich. Fruchtbare Gespräche ergeben sich dafür in den Wartezimmern der Mütterberatung. Darum sind ansprechende und gemütliche Wartezimmer von grosser Bedeutung. Allgemein wurde die Mütterberaterin als Ansprechperson, Beraterin und Auskunftgeberin sehr geschätzt.

Informationen über Aktivitäten am Wohnort

Den jungen Müttern dieser Gesprächsgruppe fehlt es nicht an Eigeninitiative. Die eine oder andere Frau organisiert Treffs bei sich zu Hause. Ein gegenseitiges Kinderhüten wäre sehr willkommen. Voraussetzung ist der Zugang zu den entsprechenden Adressen. Gerade Neuzuzüger mit Kleinkindern sind schwer lokalisierbar. Es gibt auch viele kleine Kontakt- oder Hütegruppen, die spontan aufgezo-gen werden und dann ebenso schnell wieder verschwinden, weil die Publizität fehlt, die Initiative erlahmt und keine Unterstützung von einem konstanten Verein da ist. Wie sich bei diesem einmaligen Gespräch der Kontaktstelle für Kleinkindfragen zeigte, haben Mütter mit dem ersten Kind im ersten Lebensjahr ein enormes Bedürfnis nach Gedanken- und Erfahrungsaustausch. «Man müsste sich in einer Gruppe über längere Zeit regelmässig treffen», hiess es bei allen.



Das erste Kind im ersten Jahr fordert seine Eltern in einem Ausmass, wie es für viele vorher kaum vorstellbar ist.

(Foto: zvg)

So könnten Gespräche auch in die Tiefe gehen, würde offener auch über Probleme oder über die schwierigen Seiten des Mutterseins gesprochen.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen in Uster plant offene oder geschlossene Gesprächsgruppen für Mütter mit dem ersten Kind im ersten Lebensjahr. Interessierte melden sich bei Telefon 944 88 88. *Dorine Wyss, Zürich*

Angebote für Mütter und Kinder im ersten Lebensjahr in Maur

Mütterberatung	Aesch/Forch	1. + 3. Donnerstag d. M. 9.15 – 11.15 h, Zollingerheim Mehrzweckraum
	Binz/Ebmatingen	2. + 4. Donnerstag d. M., 14.00 – 16.00 h, Schulhaus Leeacher
	Maur	Tel. Sprechstunde: 3. Donnerstag d. M. 14.00 – 16.00 h, 820 30 77
Rückbildungs- turnen	Aesch, Forch	Frau F. Koemeda, 980 04 19
Mütter-Kinder- Treffen	Maur	Frau V. Rüst, 980 03 08
	Ebmatingen	Pro Knirps, Frau E. Wermelinger, Tel. 980 22 18
	Aesch	Mini-Club (ökumenisch), Frau C. Bozzone, Tel. 980 30 33
	Maur	wenn genügend Interessierte, Auskunft bei Frau H. Schwyn, 980 32 66
Chinderhuus Muur		Frau K. Wettstein, 980 34 57
Babysittervermittlung		Frau B. Seffinga, 980 33 49
Kinderhütendienst	Aesch	Frau R. Schlosser, 980 06 39
		Wettsteinhaus, Frau G. Lüthi, 980 20 72

Weitere Informationen zu den Angeboten für Eltern mit Kleinkindern (z.B. über Beratung oder Kinderbetreuung) finden Sie in der Broschüre «Eltern mit Kleinkindern, Angebote in Maur», erhältlich bei der Gemeinde Maur. Weitere Auskünfte (z. B. über Selbsthilfegruppen) erhalten Sie bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Tel. 944 88 88.

INFOS

Konzert mit Doppelrohrblatt-Instrumenten-Esemble

Sonntag, 17. März 1996, 17 Uhr in der Kirche Maur

Haben Sie schon einmal einen Löwenzahnstengel leicht zusammengedrückt und hineingeblasen? Dann haben Sie auf dieselbe Art einen Ton erzeugt, wie dies ein Doppelrohrblatt-Instrumenten-Bläser auf der Oboe, der Oboe d'amore, der Oboe da caccia, dem Fagott oder dem Kontrafagott tut. Zudem wurden bis in die Klassik hinein auch noch Oktav-, Quint- und Quartfagotte geblasen. Sie starben um 1830 ganz aus, werden aber seit ca. drei Jahren wieder gebaut. Das Ziel dieses Bläserensembles ist es, dem Klang dieser ganzen Instrumentenfamilie nachzuspüren. Vor etwa vier Jahren fanden sich sechs Musiker (unter ihnen der Maurmer Oboist Philip Urner) zusammen, um das «Musikalische Opfer» von J.S. Bach (für Doppelrohrblatt-Instrumente umgeschrieben) einzustudieren. Seither haben sie ihr Repertoire erweitert, so dass ihnen heute eine schöne Palette verschiedener Stilrichtungen zur Verfügung steht. In diesem Konzert wird anfangs Musik aus der Renaissance gespielt. Diese Musik ist noch kaum auf bestimmte Instrumente festgelegt und eignet sich bestens für diese Besetzung. Darauf folgt zeitgenössische Musik: Nach «4 Miniaturen» von Hans Zihlmann erklingt die «Cat Music» des Maurmer Komponisten Theo Wegmann. Sie wurde wohl auch schon von einigen Maurmern auf dem Klavier gespielt! Dann begleitet das Tambourin die «6 Danses Provençales» von P.M. Dubois. Das Konzert wird nach drei Märschen von J. Chr. Bach mit Musik von J.S. Bach beschlossen: Erst erklingt das Orgeltrio in Es-Dur (Oboe, Oboe da caccia, Fagott), darauf das letzte Ricercare aus dem «Musikalischen

Opfer». Diese sechsstimmige Fuge wirkt so, als hätte sie Bach genau für diese Besetzung gedacht!

Die Kulturkommission lädt Sie herzlich zu diesem interessanten Konzert ein!

Vorverkaufsstellen:

Aesch: Zollingerheim, Sekretariat

Binz: Post – **Ebmatingen:** Post

Maur: Coiffeur Neuhof

Preis: Erwachsene Fr. 20.–

Studenten und AHV Fr. 15.–

Programmorschau:

2. bis 8. April 1996, «Kunstszene Maur»,

Mühle Maur, Eröffnungsausstellung

10. April bis 14. Juli 1996, Galerie Maur, weitere Ausstellungen

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen über die diesjährige Schalljahrausstellung der Presse.

Kulturkommission Maur

Ph. Urner, S. Germann

Mütterberatung

Aja Schinzel: telefonische Auskünfte
Dienstag bis Freitag, 7.30 bis 8.30 Uhr

Telefon 820 30 77

Wir gratulieren

Am 29. Februar feierte Frau Elsa Hafner an der Stuhlenstrasse 2B in Ebmingen ihren 80. Geburtstag.

Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin, die ihren 80. Geburtstag sogar genau an einem Schalltag feiern kann, herzlich und wünschen ihr noch viele glückliche Jahre. *Altersbesuchsgruppe/E. Marti*

Bibliothek Maur

8124 Maur

8123 Ebmingen

8127 Forch

Öffnungszeiten

Altes Gemeindehaus, 8124 Maur

Montag 15.00–17.30 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Schulhaus Leeacher

Altbau Soussol, 8123 Ebmingen

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 10.00–11.00 Uhr

Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Zollingerheim, 8127 Forch

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 18.00–19.30 Uhr

Donnerstag 15.30–17.00 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

20% – topmodische Kinderkleider von Esprit, Dixi-Maxi, Stummer. Winterkleider obiger Marken bei Boutique Moonlight, Sântisstr. 18, 8123 Ebmingen, 01/980 25 19.

Savognin: heimeliges EFH, aller Komfort, 10–12 Betten, voll einger.; zentr., unverbaub. Lage; Loipe vor Haus. Anfragen: Tel. 980 31 50.

Snowboard Crazy Banana mit Plattenbindung, fast neu (3mal gefahren). Preis: Fr. 300.–. Tel. 980 24 16, wenn keine Antw.: 734 30 79.

Zu kaufen gesucht

Ich kaufe **alte Bücher, Bibliotheken**, alte Ansichtskarten ganze Welt und Motive (vor 1930). Ich freue mich auf Ihren Anruf ab 18 Uhr, Tel. 980 25 75.

Zu vermieten

In Ebmingen 1½-Zimmer-Dachwohnung, eigene WM/TB, WC/Dusche, Küche und Lift, nahe Bus, per 1. April 1996. Mietzins inkl. NK Fr. 1035.–. Fax: 980 43 21, Tel. G: 980 30 40, P: 980 23 58.

Kleine Dienstleistungen

Specksteinkurs in Binz, Donnerstag, 7. März, ab 19 Uhr. 6 Abende à 2 Stunden. Auskunft: Th. Kuhn, 980 12 90.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Tel. 980 02 62.

Einladung

An alle Mitglieder und Interessenten der FDP Maur:

Donnerstag, 7. März 1996, um 20 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur.

Im Rahmen des monatlichen Stammtisches lädt die FDP Maur alle Mitglieder und Interessenten ein, an einer Diskussion über die Frage «Was ist Liberalismus?» teilzunehmen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Im Namen des Vorstandes der FDP Maur, Erica Saratz

Eröffnungsspringen des Maurmer Reitertreffens 1996

Am Sonntag, 10. Februar 1996, begann die neue Saison des Maurmer Reitertreffens mit einem Hallenspringen im Reitzentrum Forch. Dieses Treffen wurde von Urs Baer 1994 ins Leben gerufen, um vor allem jungen Pferden und Junioren die Gelegenheit zu geben, auf einfacherem Niveau ihr Können zu messen und allgemeine Concours-Erfahrung zu sammeln. Im Laufe dieses Jahres werden weitere Prüfungen stattfinden, wie Dressurprüfungen und Springen in den Ställen rund um die Gemeinde Maur.

Auch wenn alles in einem einfacheren Rahmen gehalten wird, so muss man nicht glauben, dass kein guter Reitsport geboten wird. Gekämpft wird wie bei den «Grossen», und manch einen zukünftigen Concours-Star konnte man unter den verbissenen und ergeizigen jungen Herren und Damen erkennen. Da wurde auf «Teufel komm raus» geritten, und man verschenkte sich nichts, sogar auf der Tribüne wurde angefeuert und Staunen und Raunen geäussert über einen gelungenen Ritt oder einen dummen Fehler.

Die Prüfung 1 begann um 10 Uhr mit 38 Startenden in drei Stufen, wobei es galt, einen reiterlich anspruchsvollen Parcours zu bewältigen, der dem Können und der Ausbildung der Reiter und Pferde angepasst wurde. Es ist erfreulich zu sehen, wie sehr bei den Junioren auf korrekten Stil und Grundausbildung geachtet wird, obschon man im Eifer des Gefechts verzeihen kann, wenn im jugendlichen Übermut die Fetzen etwas fliegen. Gewonnen wurde diese Prüfung von der Lokalmatadorin des Reitzentrums, Heidi Enz, Zürich, auf ihrem manchmal tückischen, grossrahmigen Schimmel Rossco, knapp gefolgt vom ebenfalls im Reitzentrum beheimateten Chris Schmitz, Zumikon, mit Charly Brown und ferner Urs Thommen, Jona, mit Ininka.

Anschliessend in der Prüfung 2 ging es über einen neuen Parcours mit 25 Startenden, ebenfalls in drei Stufen.

Jetzt hatten sich Pferde und Reiter an die Halle und den Parcours etwas gewöhnt, so dass man unter anderem sehr schöne Ritte geniessen konnte. Gewonnen wurde diese Prüfung von Chris Schmitz, Zumikon, mit Charly Brown IV, der seine Klasse bestätigte. Mit grosser Freude konnte Philipp Baer, das couragierte, erst zwölfjährige Talent der Familie Baer, den zweiten Preis in Empfang nehmen. Der dritte Rang ging an Beatrice Honegger, Oetwil am See mit ihrem jungen Cimarron II CH.

Die Richter Claire Bodmer bedankte sich bei der anschliessenden Preisver-



Pokalübergabe im Reiterstübli an den Sieger, Chris Schmitz aus Zumikon. (Foto: sl)

teilung bei Urs Jegen und seiner gut eingespielten Equipe für ein gelungenes Springen und für die Benützung seiner schönen Reitanlage. Auch erinnerte sie beim Schlusswort sämtliche Teilnehmer an die Concoursregel für korrektes Tenü, ganz gleich, ob es sich um ein einfacheres Springen handelt; Concours ist Concours, und man ist es dem Pferd und dem Reitsport schuldig, immer tadellos anzutreten.

Als Abschluss des Anlasses versammelten sich alle Teilnehmer und Rösseler zum gemütlichen Zusammensein im Reiterstübli des Reitzentrums Forch. Das nächste Treffen findet am Sonntag, 17. März 1996, statt. Es ist eine Hallen-Dressurprüfung, organisiert durch den Stall Wueri in der Oertli-Halle, Mönchaltorf. Bis dann tschüss und Hals und Bein. *Beatrice Moor*

Feldschützenverein Maur

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, 15. März 1996, 20.00 Uhr in der Schützenstube Maur.

Traktanden:
Die Statutarischen.

Mitglieder-Anträge müssen bis spätestens **7. März 1996** eingereicht werden an A. Heusser, Präsident, Auenstrasse 2, 8617 Mönchaltorf.

Schiessverein Binz-Ebmatingen

Einladung zur 105. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 15. März 1996
20 Uhr im Restaurant zum Wilden Mann, Ebmingen (Kegelbahn)

Traktanden:

1. Appell und Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der 104. ordentlichen Generalversammlung
3. Kassenbericht 1995
4. Jahresbericht 1995
5. Schiesstätigkeiten 1996
6. Jahresbeitrag 1996
7. Festlegen
 - Beiträge an Schiessanlässe 1996
 - Kompetenzbetrag des Vorstandes für einmalige Ausgaben 1996
 - Entschädigung des Vorstandes 1996

8. Genehmigung des Voranschlages 1996
9. Anträge der Mitglieder/ des Vorstandes
10. Beschlussfassung über Geschäfte, die ausserhalb der Kompetenz des Vorstandes liegen
11. Mutationen
12. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Freitag, 8. März, schriftlich dem Präsidenten, Rud. Lieberherr, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmingen, einzureichen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Schiessverein Binz-Ebmatingen
Der Vorstand

AMTLICH

Steuererklärung 1996

Vermeiden Sie eine unrichtige Steuerbelastung im Jahre 1996!

Reichen Sie bitte im Jahre 1996 rechtzeitig eine Steuererklärung ein, sofern sich

- Ihr Reineinkommen oder Reinvermögen gegenüber dem Vorjahr vermindert bzw.
- das Reineinkommen um mehr als Fr. 6000.- oder das Reinvermögen um mehr als Fr. 100 000.- erhöht hat!

Die Steuererklärung ist – gegebenenfalls zusammen mit einem Wertschriftenverzeichnis – bis Ende März 1996 abzugeben. Allfällige ausführlich begründete Fristerstreckungsgesuche sind vor Fristablauf beim Gemeindesteuer-

amt zu stellen. Wenn dem Gesuch zugestimmt werden kann, wird keine entsprechende Bestätigung zugestellt.

Wer trotz Verpflichtung keine Steuererklärung einreicht, muss den zuwenig entrichteten Betrag später mit einem Zins nachbezahlen. Aber auch Steuernachforderungen aufgrund einer Steuererklärung, die nach dem ordentlichen Einreichungstermin abgegeben wurde, werden mit Zins belastet.

Steuerpflichtige der Jahrgänge 1976 und 1977 haben 1996 zum ersten Mal eine Steuererklärung – allenfalls mit einem Verrechnungsantrag – einzureichen, ebenfalls jene Ehepaare, die 1995 geheiratet und noch keine gemeinsame Steuererklärung abgegeben haben.

Ihr Gemeindesteueramt

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 2./3. März, und Donnerstag, 7. März:

Dr. Gmür, Telefon 391 25 24

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Generalversammlung der Musikgesellschaft

Start des Jugendspiels

Am 8. Februar fand im Restaurant Dörfli die diesjährige Generalversammlung statt. Die rund 30 anwesenden Mitglieder folgten fast allen Anträgen des Vorstandes.

Das vergangene Vereinsjahr stand im Zeichen der Neuuniformierung. Die feierliche Einweihung fand am 18. November zusammen mit der Gemeindehauseinweihung statt. Wir bekamen fast nur Lob zu hören für die neue Uniform. Es ist zu hoffen, dass wir sie zu vielen schönen Festen oder Reisen tragen dürfen. Die Finanzierung konnte dank einem ansehnlichen Gemeindebeitrag, durch Sponsoren und viele Spenden sichergestellt werden. Im übrigen wirkte der Verein an zahlreichen Anlässen und Veranstaltungen mit; auch unternahmen wir zwei kleine Reisen zu Festen in Solothurn und Schaffhausen.

An einer Sitzung mit der Musikschule Maur wurden diverse Probleme diskutiert, vor allem die Ausbildung von Bläsern. Unser Anliegen, ein Jugendspiel zu gründen, wurde gut aufgenommen. Wir hoffen nun, dass wir einige Schüler aus der Musikschule in unserem Jugendspiel begrüßen können. Details werden folgen.

Das kommende Vereinsjahr ist geprägt vom Eidg. Musikfest in Interlaken, an welchem wir teilnehmen werden. An der Chilbi werden wir den Musikverein Arlesheim BL zu Gast haben, bei welchem wir uns dann gelegentlich revanchieren werden.

Im Vereinsvorstand ersetzt Hansueli Bachofen den austretenden Marcel Müller. Die übrigen Chargen erfahren keine Änderung, auch die Direktion mit Walter Muhr wurde einstimmig wiedergewählt.

*Für die Musikgesellschaft
Walter Fischer*

Hochdrucktechnik

Wir bauen Hochdruckkomponenten, Laborgeräte und Pilotanlagen für Forschungslaboratorien in der Industrie und an Hochschulen. Im Bau dieser zukunfts-trächtigen Produkte, die weltweit exportiert werden, besitzen wir über 20 Jahre Erfahrung.

Zur Ergänzung unseres jungen Teams in der Montage und Prüfung dieser technisch anspruchsvollen und interessanten Produkte suchen wir einen selbständig denkenden und vielseitig interessierten

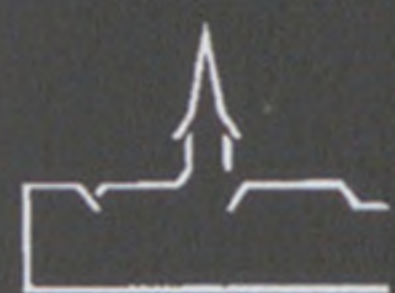
Mechaniker

Neben dem vorausgesetzten fachlichen Können in der Präzisionsmechanik sollten Sie vor allem auch Freude an Ihrer Arbeit haben. Sie werden von uns gerne in das produktspezifische Wissen eingeführt. Ihr Arbeitsort ist Ebmatingen.

Sofern Sie gerne einmal etwas Neues anpacken und mit Ihrem Wissen und Können auch zur Weiterentwicklung von Produkten beitragen möchten, ersuchen wir Sie um Ihren Anruf.

Bitte verlangen Sie direkt Herrn R. Sieber unter der Telefonnummer (01) 982 20 70.

SITEC-Sieber Engineering AG
Aschbach 621 8124 Maur



DORFGARAGE ZUMIKON

Er wächst Ih

SEITE DER JUNGEN

Ein Welschlandjahr? – Das machte doch seinerzeit meine Grossmutter?!

Richtig! Die Idee, junge Menschen ausserhalb der gewohnten Familienatmosphäre Sprach- und Lebenserfahrungen sammeln zu lassen, ist schon alt. Sie ist aber immer noch gut, so gut sogar, dass verschiedene Organisationen sich engagieren, um jungen Menschen Au-pair-Stellen im Welschland oder Tessin zu vermitteln.

Eine davon ist die Landeskirchliche Stellenvermittlung «OUI SI YES». Sie hat erkannt, wie wichtig die individuelle Vorbereitung auf die sehr oft erste Stelle im Leben eines Jugendlichen ist und wie beruhigend für sie und deren Eltern die Begleitung durchs Jahr. Die Stellenvermittlerinnen bauen zwischenmenschliches Vertrauen auf. Die Jugendlichen werden nicht allein gelassen.

Damit unterscheidet sich das heutige Au-pair-Jahr gewaltig von demjenigen der Grossmütter. Die Vorstellung vom «ausgenützten Deutschschweizer Tschumpeli» bei einer welschen Madame ist heutzutage falsch.

Tatsache hingegen bleibt, dass junge Menschen reifer und selbständiger zurückkehren. Es formt die Persönlichkeit, wenn man sich einer neuen Umgebung anpassen, sich in einer Fremdsprache ausdrücken und ungewohnte Arbeiten verrichten muss. Nicht vergessen werden darf auch, dass neue Kontakte und Freundschaften geknüpft werden, sei es in der Sprachschule, in einem Verein oder in einem Jugendclub. Die Stellenvermittlerinnen von «OUI SI YES» animieren die Jugendlichen zum Mitmachen und weisen auf Freizeitmöglichkeiten hin.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in der heutigen Zeit, bei der erschwerten Lehrstellensuche, ein Zwischenjahr ausserhalb der Familie und

erst noch in einem fremden Sprachgebiet die Chance erhöht, den Anforderungen einer weiteren Ausbildung zu genügen. «OUI SI YES» trägt gerne zum Gelingen bei.

Was heisst Au pair?

Au-pair ist eine Arbeitsstelle im Haushalt. Die Arbeitgeberfamilie erwartet eine Dienstleistung und bezahlt dafür einen Lohn. Die Arbeitszeit kann individuell sein, sie ist vertraglich geregelt.

Familien engagieren ein Au pair...

- weil die Hausfrau/Mutter (Teilzeit) berufstätig ist
- weil eine Familie mehrere Kinder hat, zur Entlastung der Hausfrau/Mutter
- weil eine Frau gesellschaftliche und repräsentative Pflichten übernehmen muss
- weil eine Bauernfamilie immer Arbeit hat.

Schwierigkeiten nicht ausgeschlossen

Trotz gewissenhafter Vorbereitung und Beratung können Schwierigkeiten am Arbeitsplatz entstehen. In solchen Fällen bemüht sich «OUI SI YES», die Probleme zu lösen. Für heimwehkranken Jugendliche wird von den Aufnahmefamilien besonders am Anfang viel Verständnis und Zuwendung erwartet.

Schulbesuch

In der Regel besuchen die Jugendlichen an zwei halben Tagen pro Woche eine Sprachschule. Die Umgangssprache wird in der Arbeitgeberfamilie vermittelt. Die Fähigkeit, sich in der gelernten Fremdsprache auszudrücken, ist bei jedem Jugendlichen unterschiedlich. Doch werden erfreulich oft die begehrten Diplome «Alliance française» und «Diploma Firenze» erarbeitet.

red. Diesen Artikel haben wir auszugsweise der neuen Zeitung OUI-SI-YES entnommen, die die Landeskirchliche Stellenvermittlung für Jugendliche herausgibt. Interessierte können weitere Informationen bei Trudi Bebié, Bühlhof 53, 8633 Wolfhausen, erhalten.



s'Muurmeli meint:

«Ich lasse mir gern mal frischen Wind um die Nase wehen.»

Nistkasten- Frühjahrsputzete

Ich heisse Tobias und bin viel draussen, um Tiere und Pflanzen zu beobachten. Am besten kenne ich die Vögel; es ist auch meine Aufgabe, die alten Nester aus den Vogelhäuschen zu nehmen. Jede und jeder, die/der mitkommen und mithelfen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Bitte meldet Euch bei mir vor dem 9. März unter Telefon 980 18 91.

Tobias Liechti

natur  **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



der fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

JUWELIER
GOLDSCHMIED
B. Grütter

ZENTRUM MARKTGASSE
CH-8600 DÜBENDORF
TELEFON 01/821 89 94
TELEFAX 01/821 89 92

für kreatives
Schmucktragen

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 1.3.-7.3.96

Kalbsplätzli	100 g Fr. 3.90
Poulet-Cordon-bleu	100 g Fr. 1.90
Schweinsbratwurst	Stk. Fr. 1.90
Appenzeller Käse	100 g Fr. 2.10

Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung
Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Gerne senden wir Ihnen
unser Journal «Gold Apéro»

Bauherren Generalunternehmer Architekten

Haben Sie Bauingenieurarbeiten zu vergeben?

Ich arbeite selbstständig, seriös und kostenbewusst!

- Neu-, An-, Um- und Ausbauten
- Consulting für alle Baufragen
- Teilaufträge mit/ohne statischer Berechnung
- Bauleitungen und Bauführungen

GERD GROIER Dipl.-Bauingenieur HTL/STV Telefon 01 980 31 50
Ingenieur- und Planungsbüro Forchstrasse 101 8127 Forch ZH

**Auch
kleine
Inserate
werden
gelesen**

[illegible]

hi - fi studio
kottonau
video tv
ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Beauty Face



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo VALUE *Mido*

BABOR
Die Kosmetikwelt der Frau

JK *Ergoline* Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 825 37 77

Abonnements für die Maurmer Post

Maurmer Einwohner erhalten die «Maurmer Post» *gratis* und per Post zugestellt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können sie für 70 Franken im Jahr abonnieren. Abonnementsbestellungen bitte an folgende Adresse:
Druckerei Wetzikon AG, Rapperswilerstrasse 1,
8620 Wetzikon

Die Gewinner des Schnappschuss-Wettbewerbes 1995

sl. Im letzten Jahr forderten wir die Leser und Leserinnen auf, uns gelungene Schnappschüsse einzusenden. Für die veröffentlichten Fotos erhielten die Einsender ein Bildhonorar. Wie versprochen, haben wir die Bilder einem Fachmann gezeigt, der aus den insgesamt 14 veröffentlichten Bildern die drei gelungensten auswählte. Der Fotograf des «Zürcher Oberländers», Mano Reichling, schaute dabei nicht auf foto-technische Finessen, sondern vor allem auf das Kriterium «Schnappschuss».

Gewonnen hat den Wettbewerb das Bild mit dem Marder von Erwin Singer aus Ebmatingen. Dieses Bild war nur möglich, weil er im richtigen Moment die Kamera bereit hatte und auch abgedrückt hat. Geduld und auch im richtigen Moment den Finger am Auslöser hatte René M. Levkowicz aus der Forch, als er das Foto von der Amsel mit ihren Jungen schoss. Auch alle anderen Bilder waren originell und gelungen. Der Entscheid, welches den dritten Preis erhalten soll, war nicht leicht. Der süsse kleine Hund im Pool von Lisa Pfister machte das Rennen.

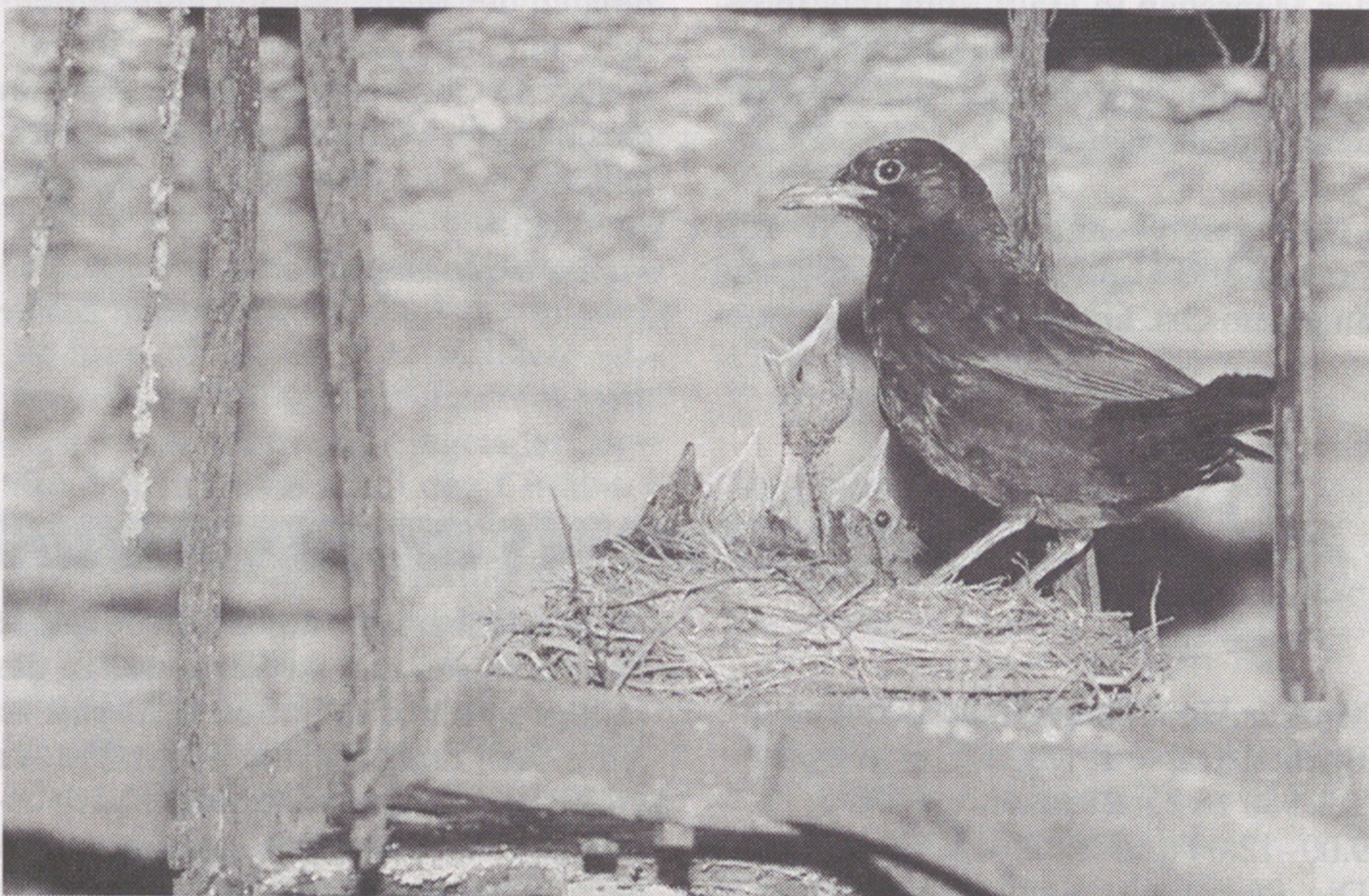
Die drei Gewinner erhalten in den nächsten Tagen einen Büchergutschein von der Bodmer Buch- und Kunsthandlung AG an der Stadelhoferstrasse 34 in 8021 Zürich. Die Gutscheine können aber auch in einer anderen Buchhandlung eingelöst werden.

Wir danken allen Einsendern der Schnappschüsse. Über gelungene Bilder freuen wir uns auch weiterhin.



1. Preis (MP vom 22. Dezember 1995)

«Marder lieben nicht nur Automanschetten!» Dieses Foto wurde auf einem Bauernhof in Uessikon aufgenommen und eingesandt von Erwin Singer, Ebmatingen.



2. Preis (MP vom 27. Januar 1995)

«Neues Leben erwacht in der Brandruine». Vor drei Jahren brannte ein Zweifamilienhaus auf der Forch ab. Ein Amselpaar suchte sich als Nistplatz das verbogene Skelett der Schliessvorrichtung des Garagentors aus. Nach ein paar Wochen schlüpfen fünf junge Amseln aus und hielten für einige Zeit ihre Eltern auf Trab. René M. Levkowicz, Forch.



3. Preis (MP vom 4. August 1995)

«Hundstage»: Hat hier jemand etwas gegen Hundstage? Für Mutzli – die Wasserratte – lassen sich auch 30 Grad im Schatten problemlos aushalten. Lisa Pfister, Ebmatingen.

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 1996

Freitag, 8. März, 20 Uhr, reformierte Kirche Maur

ANMWE – Ein Schrei aus Haiti
In etwa 180 Ländern und Regionen rund um den Erdball wird der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. 1887 riefen Frauen aus verschiedenen Kirchen zum Gebet auf. Daraus ist eine weltweite Bewegung christlicher Frauen entstanden. Gemeinsames Anliegen ist es, durch informiertes Beten und betendes Handeln Not zu lindern und Zeichen der Solidarität zu setzen. Die ökumenische Ausrichtung ist bis heute tragendes Element des Weltgebetstages.

Weltgebetstag 1996:

«Gott ruft – antworte!»

Die Weltgebetstagsliturgie 1996 kommt aus Haiti. Christliche Frauen aus verschiedenen Kirchen haben die Gebetstexte erarbeitet mit dem Titel: «Gott ruft – antworte!». Diese Liturgie gibt uns zum einen Einblick in das Leiden der Menschen in Haiti, zum andern offenbart sie uns ihre religiösen Vorstellungen und ihr Vertrauen in das rettende Handeln Gottes.

«Gott ruft – antworte!»: Gott ruft Frauen und Männer, zu jeder Zeit und an jedem Ort. Davon sind die Haitianerinnen überzeugt. Die Situation in Haiti ist schlimm. Das Land befindet sich im Umbruch. Die Menschen durchleben schwere Zeiten. Erschütternde Hilfeschreie brechen inmitten der Liturgie auf. «Wie von einem Sturm erfasst, wissen wir heute nicht, welche Richtung wir einschlagen sollen. Ihr Hungrigen und Durstigen, Ihr Heimatlosen, die Ihr auf den Strassen schläft, Eure Kinder suchen Nahrung in den Abfallbergen. Unser Land steht am Abgrund. Kommt und verbindet Euch mit uns. Lasst uns gemeinsam schreien zu Gott. Unsere Sorgen und unser Leiden sind auch Eure, Schwestern und Brüder.»

Die Kollekte
In Haiti ist die Not gross. Der Weltgebetstag fordert zum Beten und zum Handeln auf. Mit der Kollekte will der Weltgebetstag die Anliegen und Hoffnungen der Menschen in Haiti aufnehmen und ein Zeichen setzen für die weltweite Gemeinschaft. Wir laden zum diesjährigen Weltgebetstag ganz herzlich alle Frauen, Männer und Jugendlichen ein!
Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe
Amanda Ehrler

Wir danken

Wir, die Angehörigen von Barbara Urech, sind von der grossen Anteilnahme und den unzähligen Liebesbezeugungen, welche wir beim Abschied entgegennehmen durften, zutiefst gerührt. Die Verbundenheit mit vielen Mitmenschen ist für uns ein grosser Trost. Wir danken allen von Herzen.

Trudy, Ernst,
Christa und Andrea Urech

CPR-Herzmassagekurs

26./28. März und 2. April von 20 bis 22 Uhr. Voraussetzung: Besuch eines Nothilfekurses in den letzten 2 Jahren. Theorielokal, Gemeindehaus Maur

Samariterkurs

6.–27. Juni, 7 Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, von 20 bis 22 Uhr. Voraussetzung: Besuch eines Nothilfekurses in den letzten 2 Jahren. Theorielokal, Gemeindehaus Maur

Anmeldung für beide Kurse bitte an:

Frau G. Heller, Telefon 980 17 08.
Samariterverein Maur



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Tel. 980 18 21; Bürozeiten Di/Do,
9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienste

Forch: Samstag, 18.30 Uhr im Zollingerheim.

Ebmatingen: Sonntag, 9.15 und 10.30 Uhr; Donnerstag, 9.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus.

Weltgebetstag der Frauen 1996

Mittwoch, 6. März, 9.30 Uhr: Zollingerheim, Forch; Freitag, 8. März, 20 Uhr: Reformierte Kirche Maur.

Die Weltgebetstagsliturgie 1996 kommt aus Haiti. Frauen aus verschiedenen Kirchen haben die Texte erarbeitet mit dem Titel «Gott ruft – antworte!» Die Liturgie gibt zum einen Einblick in das Leiden der Menschen in Haiti, zum an-

dern offenbart sie uns deren religiöse Vorstellungen und ihr Vertrauen in das rettende Handeln Gottes. Gott ruft zu jeder Zeit und an jedem Ort Frauen und Männer, davon sind die Haitianerinnen überzeugt. Die Liturgie macht betroffen und fordert zum Nachdenken heraus. Frauen, Männer und Jugendliche sind aufgerufen, durch informiertes Beten und betendes Handeln Not zu lindern und Zeichen der Solidarität zu setzen. Gott ruft. Wir geben ihm Antwort?
Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Anlässe

Bitte beachten Sie: Am Sonntag, 10. März, findet um 9.15 Uhr kein Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus statt.

Treffen des Miniclubs

Dienstag, 12. März, 9.30 Uhr: Wir treffen uns in der Kirche St. Franziskus.

Blockunti der Sechstklässler

Freitag, 15. März, 18 Uhr: Unsere Sechstklässler treffen sich zu ihrem Blockunterricht in der Kirche St. Franziskus.

Vorbereitungsgruppe erste Beichte

Donnerstag, 14. März, 10 Uhr: Die Mütter, die bei der Vorbereitung des Besinnungstages für das Beichtsakrament mithelfen, treffen sich in der Kirche St. Franziskus.

Pfarreiagenda für den Monat März

Sonntag, 17.3., 10 Uhr: Ökumenischer Loorentag.

Mittwoch, 20.3., 20 Uhr: Elternabend für die Firmvorbereitung, Kirche St. Franziskus.

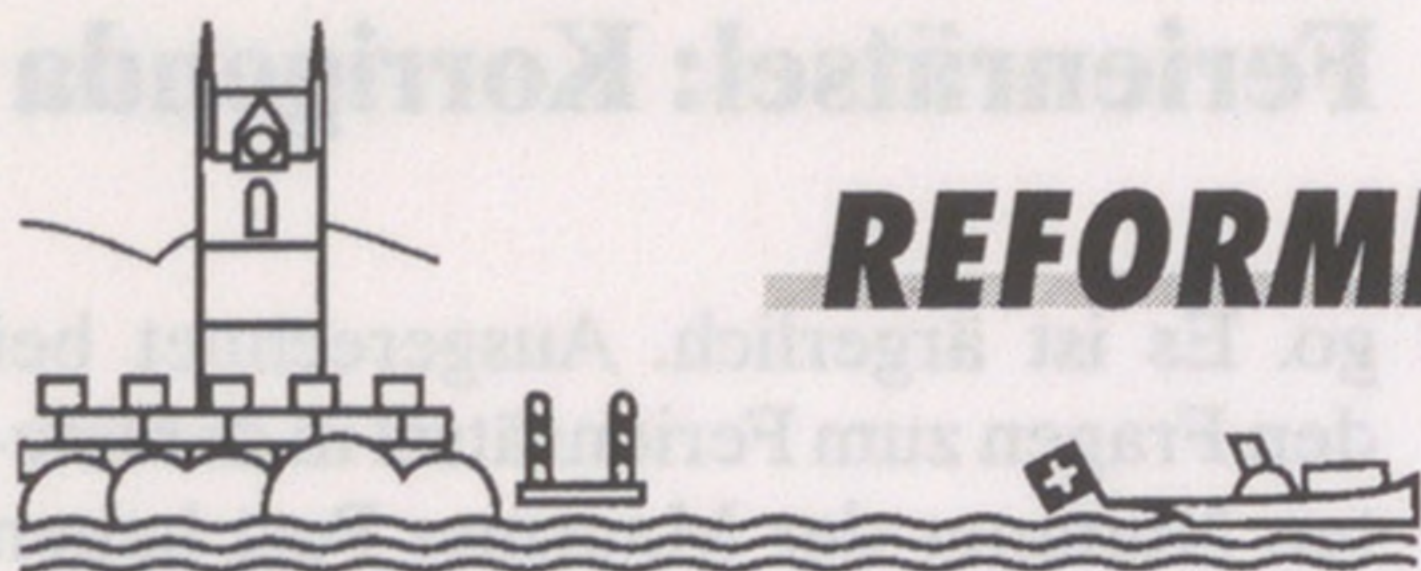
Do/Fr, 21./22.3.: Ökumenische Projekttag in Basel mit der ersten Oberstufe.

Mittwoch, 27.3.: Besinnungstag der Erstkommunikanten in Einsiedeln.

Mittwoch, 27.3., 19 Uhr: Bussfeier für Firmlinge und Jugendliche in der Kirche St. Franziskus.

Donnerstag, 28.3., 10 Uhr: Müttertreff. 20 Uhr: Elternabend der Erstkommunion-Eltern.

Freitag, 29.3.: Blockunterricht der Fünftklässler.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Gott ruft – antworte!

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Mittwoch, 6. März, 9.30 Uhr
Zollingerheim, Forch

Freitag, 8. März, 20 Uhr
reformierte Kirche Maur

Die Weltgebetstagsliturgie 1996 kommt aus Haiti. Frauen aus verschiedenen Kirchen des Landes haben die Texte erarbeitet und unter den Titel: «Gott ruft – antworte!» gestellt. Die Texte des Gottesdienstes, die im März weltweit von Frauen und Männern gelesen und gebetet werden, geben einen Einblick in das unermessliche Leiden des grössten Teils der Menschen in Haiti und offenbaren dem zu Trotz ihr Vertrauen in das rettende Handeln Gottes. Gott ruft zu jeder Zeit und an jedem Ort zum Aufbruch in ein erfülltes Leben; davon sind die Haitianerinnen überzeugt. Ihre Texte und Gebete des Gottesdienstes machen betroffen und fordern zum Nach-Denken heraus. Frauen, Männer, Jugendliche sind zum Weltgebetstag eingeladen und können durch informiertes Beten und betendes Handeln Zeichen der geistigen wie auch der materiellen Solidarität setzen.

Auf Ihre Teilnahme freut sich die
Ökumenische Vorbereitungsgruppe

Den Kindern ein Fenster zu Gott öffnen

Darum geht es, wenn am Sonntag, dem 10. März, um 11.15 Uhr alle Kinder ab dem Chrabbelalter bis zum Kindergarten mit ihren ältern Geschwistern, Eltern, Grosseltern oder andern Erwachsenen herzlich zum Gottesdienst eingeladen werden.

Einzigartige Atmosphäre

Im Januar habe ich als Teilnehmerin mit meinen Kindern einen dieser sorgfältig vorbereiteten Chrabbel-Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Maur erlebt. Ich war beeindruckt von der Atmosphäre der Aufmerksamkeit, des Staunens und der Gelöstheit, die die ganze halbe Stunde über im vordern Teil der Kirche herrschte. Die meisten Kinder sassen im Kreis am Boden, andere blieben bei den Eltern auf den nahen Stühlen und Bänken. Eine fast wundersame Ruhe, die zu Hause viel-

leicht recht selten aufkommen kann, kehrte bereits bei den ersten Orgelklängen ein, als ein 12jähriges Mädchen die Tasten anschlug. Herzlich wurden dann die Kinder und ihre Eltern begrüsst und willkommen geheissen. Alle sangen ein einfaches Lied, das mehrstimmig von flötespielenden Kindern begleitet wurde. Die Erzählung vom 12jährigen Jesus, der nach dem grossen Fest im Tempel nicht mit seinen Eltern nach Hause gekehrt war, fesselte auch die Aller kleinsten, weil dazu grosse, sehr schön gemalte Bilder gezeigt wurden. Ein schlichtes Gebet, Musik und gemeinsames Singen rundeten die schöne Feier ab. Nicht zu vergessen ist das obligate «Bhaltis», diesmal ein farbiger Luftballon für jedes Kind. Beim anschliessenden «Chinder-Tee» konnten sich die Kleinen gross fühlen wie die Erwachsenen bei ihrem Kirchenkaffee.

Ein herzliches Dankeschön

Ich möchte an dieser Stelle den vorbereitenden Frauen, Conny Bräker, Elsbeth Frauenfelder, Colette Schelling Schumacher und Carmen Zic, herzlich für ihr Engagement danken, mit dem sie unsern Kindern tatsächlich «ein Fenster zu Gott öffnen.» Es freut mich, dass ich als Pfarrerin eingeladen worden bin, in Zukunft bei den Chrabbelgottesdiensten mitzumachen.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe lade ich Sie herzlich zum kommenden ökumenisch offenem Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien ein:
Sonntag, 10. März, 11.15 – 11.45 Uhr
Thema: Vom Schaf, das verlorenging und wiedergefunden wurde. (Mit einer ganz speziellen Überraschung!)

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Weitere Angebote der Kirchgemeinde für Kinder und ihre Familien:

Sonntagschule in allen Ortsteilen
Mini-Club in Ebmingen

Gottesdienste

Sonntag, 3. März

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

Text: Römerbrief 8, 31–35

«Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?»

Kollekte: Krankenpflegeschule
Neumünster

Chilekafi

Bus: Binz ab 9.43,

Ebmatingen ab 9.46

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. E. Sigrist

Text: 2. Korinther 1, 4 «Vom Fertigmacher zum Mutmacher»

Kollekte wie in Maur

Kinderhütendienst/Chilekafi

Voranzeige

Sonntag, 10. März

10.00 Kirche Maur

Pfr. K. Gautschi

10.00 Zollingerheim Forch

Pfrin. J. Sonogo Mettner

11.15 Kirche Maur

Chrabbelgottesdienst

Amtswochen:

4.3.– 9.3.: Pfr. E. Attinger

11.3.–16.3.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

Sonntagschule

Dienstag, 5. März

16.00 bei Frau Bleichenbacher

Hinterwisstr. 16, Ebmingen

(Gruppe der grösseren Kinder)

Donnerstag, 7. März

15.45 Schulhaus Ebmingen

(Gruppe der kleineren Kinder)

Freitag, 8. März

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jugendtreff

Donnerstag, 7. März

18.00 Schulhaus Ebmingen

Filmabend

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 6. Februar

9.30 Zollingerheim

Liturgie des Weltgebetstages

Weltgebetstag

Freitag, 8. März

20.00 Kirche Maur

Singkreis Maur

Montag, 4. März

20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 6. März

20.15 Kirche Maur, Probe

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Marti,
Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Verantwortlich für die Ausgabe vom
8. März: E. Attinger, Zelglistrasse 62,
8122 Binz, Tel. 980 13 78

Einsendeschluss: Freitag, 1.3.

PERSÖNLICH



Walter Fischer, Scheuren

Walter Fischer, Sie spielen in der Musikgesellschaft Maur bereits seit 1955. Was gefällt Ihnen an der Blasmusik? Vor allem die Vielseitigkeit. Man muss sich nicht auf eine Stilrichtung festlegen: Zwischen Marschmusik und Klassischem lässt sich mit Blasinstrumenten fast alles spielen. Und dies in einem bunt zusammengewürfelten Kreis, in allen möglichen Formationen, zu den verschiedensten Anlässen.

Seit einem Jahr sind Sie Präsident des Vereins. Ziehen Sie gerne im Hintergrund die Fäden? Warum sollte ich das leugnen? Ich übernehme gerne Verantwortung, einfach aus Freude am Organisieren. Übrigens war ich von 1960 bis 1969 schon einmal Präsident der Musikgesellschaft, ausserdem Gemeinderat und jahrelang Zugführer in der Feuerwehr.

In Ihre Amtszeit fielen bereits zwei grosse Ereignisse: die Einweihung der neuen Uniform und das erste gemeinsame Konzert mit dem Männerchor. Führen Sie sich als Neuerer ein? Beide Anlässe wuchsen nicht auf meinem Mist: Die Vorbereitungen für die neue Uniform begannen schon lange vor meiner Amtszeit. Allerdings kam mir – dafür bin ich berührt – die Organisation des Festes gerade recht. Beim Zusammenspannen mit dem Männerchor nahm ich sehr gern eine Anregung aus dem Orchester auf. Zwischen «oben und unten» soll grösste Offenheit und Transparenz herrschen.

Wofür setzen Sie sich als Präsident noch ein? Dass wir im Juni beim Eidgenössischen Musikfest in Interlaken gut abschneiden und dass es uns gelingt, ein eigenes Jugendspiel aufzubauen. Nur so können wir das Niveau wahren und unsere Reihen ständig auffrischen. **Sie spielen das grösste Instrument des Orchesters. Beruht darauf Ihre Autorität?** Habe ich solch ein Mittel nötig? Als ich zum Bass umstieg, wusste ich, dass ich bei diesem tiefen Instrument weniger Läufe üben müsste. Damals das Musizieren auf Kosten des Gemeinderats ganz aufzugeben, wäre mir zu schwer gefallen. Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

Montag, 4. März: Fitness-Turnen, Ski-club Ebmingen, Sporthalle Looren, 20 Uhr.

Mittwoch, 6. März: Muki Träff, gemütliches Beisammensein und Spielen in der Jugendstube neben dem Pfarrhaus Maur, 9.30 bis 11 Uhr.

Donnerstag, 7. März: Mütterberatung Forch im Zollingerheim, 14 bis 16 Uhr.

«Pro-Knirps» Spiel- und Bastelnachmittag im Kindergarten Binz, 15 bis 17 Uhr.

Samstag, 9. März: Basketball Herren 2. Liga, TV Maur – BC Zürich, Dreifachhalle Looren, 13.30 Uhr.

Bis Donnerstag, 14. März: Hans Müller, Zeichnungen und Bilder, Werk Galerie Dorfplatz Maur (Hinweis unten).

Werk Galerie Dorfplatz Maur

In der Zeit vom 1. bis 14. März stellt der Freizeitmaler Hans Müller aus Benglen in der Werk Galerie Maur aus. Gezeigt werden Zeichnungen, Porträts, Aquarelle und Ölbilder. Mit seinen Werken, mit Farbe und Form hofft der Künstler, dem Betrachter etwas Freude zu vermitteln. Nach einer reichen Tätigkeit als Bauingenieur mit einer architektonischen Ausbildung findet der Hobby-maler nun vermehrt Zeit zu malen und zu zeichnen.

Vernissage:

Freitag, 1. März, 17 bis 20 Uhr

Finissage:

Donnerstag, 14. März, 17 bis 20 Uhr

Öffnungszeiten:

Samstag/Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Dienstag bis Freitag 17 bis 20 Uhr

Montag geschlossen

Zum Vernissage-Apéro sind Sie herzlich eingeladen.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

Ferienrätsel: Korrigenda

go. Es ist ärgerlich. Ausgerechnet bei den Fragen zum Ferienrätsel in der letzten Nummer der Maurmer Post haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Daher unser Vorschlag: Schneiden Sie sich die richtige Formulierung von heute einfach aus und überkleben Sie die fehlerhaften Fragen. Nun werden Sie bei der Lösung bestimmt keine Probleme mehr haben.

waagrecht:

- 1 Reformierte Kirche von ...
- 2 Forchbahnstation ...
- 3 Bächtoldhaus in ...
- 4 Ennet dem See liegt ...
- 5 Katholische Kirche in ...
- 6 Golfplatz und Kirche von ...
- 7 Denkmal auf der ...
- 8 Heirihüsli in ...

senkrecht:

- 9 Auf der Rückseite der Ortstafel steht...

E.W.

Modern Times bei der «Maurmer Post»

red. Alle Redaktorinnen sind neu mit einem Faxgerät ausgerüstet. Sie erreichen uns nun nicht nur telefonisch, sondern können über die gleiche Nummer auch einen Fax senden.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Telefon 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 8. März 1996:

Sylvia Lustenberger, Tel. und Fax 980 14 89
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 2. März,
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten
der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech